

Ribeira do Braz, 28. XII., 3 Exx.; Monte Conceição, 1. I., 1 Ex. — São Vicente: Monte Gordo, 29. XI., 1 Ex.

Als Wirtspflanze habe ich eine mir unbekannte Leguminose notiert. — 15 Exx.
Bisher nur von den Kapverdischen Inseln.

Campylomma Reut.

In meinem Material von den Kapverdischen Inseln befinden sich drei Arten der Gattung *Campylomma* Reut. Die Bestimmung der Arten hat mir — wie bei mehreren anderen kleinen Miriden — einige Schwierigkeiten gebietet. Es scheint mir inzwischen, als wäre eine Art die von REUTER (1884) beschriebene *livida*. Diese Art dürfte eine weite Verbreitung in den tropischen Gegenden der Alten Welt haben. Sie ist aus verschiedenen Teilen der orientalischen Region bekannt. Ob die Art — wie es mir scheint — ferner in Teilen der äthiopischen Region (quer über den afrikanischen Kontinent) verbreitet ist oder ob das Verbreitungsgebiet auf den Kapverden ganz isoliert liegt (und auf Einschleppung beruht), lässt sich jetzt nicht entscheiden. Jedenfalls ist diese Art auf den Kapverde-Inseln ausschliesslich auf Kulturgebiet beschränkt.

Auch eine andere unter den *Campylomma*-Arten dürfte ein Bewohner von Kulturgebieten der Kapverde-Inseln sein. Diese Art ist durch einige Merkmale, besonders der Antennen, gut gekennzeichnet, und da ich sie mit keiner mir bekannten paläarktischen oder äthiopischen Art habe identifizieren können, beschreibe ich sie als neu. Neu scheint mir noch die dritte Art sein. Im Gegensatz zu den zwei anderen ist sie ein Bewohner der ursprünglichen Biotope auf den Inseln, sie hat eine weite Verbreitung in den Steppengebieten der Kapverdischen Inseln.

C. plantarum n. sp. (Abb. 55 a)

Gelb; bei einigen ♂-Exemplaren auf Kopf, Pronotum und Vorderteil der Deckflügel ein schwacher orangegelber Schein. Die Behaarung fast anliegend, weiss; auf dem Scheitel und auf dem Vorderteil des Pronotums einige dunklere, abstehende Haare.

Augen heller oder dunkler rotbraun. Beim ♂ sind 1. und 2. Antennenglied schwarz, dieses ist verdickt und gegen die Spitze allmählich dicker werdend. Beim ♀ ist das 1. Glied schwarz und die Basis des 2. Gliedes (etwa 1/4 der Länge des Gliedes) schwarz. Sonst sind die Antennen gelb. Das Rostrum erreicht die Hinterhüften.

Einige Längenverhältnisse beim ♂ und ♀ gehen aus der folgenden Tabelle hervor:

	♂	♀
Länge des 2. Antennengliedes	0.6	0.6
Breite des Scheitels	0.22	0.3
Breite des Auges	0.2	0.16
Breite des Pronotums	0.8	

Pronotum $2\frac{1}{2}$ mal so breit wie in der Mediane lang, wie Schildchen und Deckflügel einfarbig gelblich. Membran schwach rauchfarben. Unterseite einfarbig gelblich oder (bei einigen ♂♂) auf den Seiten des Bauches mit schwach angedunkelter Längsbinde.